

zunzún 

Jahres- bericht 2011

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba



Herausgeber

Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba
Segantinstrasse 72a, CH-8049 Zürich
info@zunzun.ch, www.zunzun.ch

Redaktion: Nathalie Zeller, nathalie.zeller@zunzun.ch

Gestaltung: HESSKISSULZERSUTTER AG, Zürich

Fotos: Daniel Hager, Zürich

Druckerei: Offsetdruck Goetz AG, Auflage: 500 Ex.

Revisionsstelle: PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Spenden und Gönnerbeiträge:

Kontoinhaber: Zunzún, Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba, Zürich

Bank: Swiss Post – PostFinance, Nordring 8, CH-3030 Bern

IBAN für Überweisungen in CHF: CH65 0900 0000 8560 0932 9

IBAN für Überweisungen in EUR: CH92 0900 0000 9120 1363 6

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Inhalt

Spenden und Gönnerbeiträge.....	2
Vorwort des Präsidenten	5
So arbeitet Zunzún.....	6
Organe.....	8
Fachliche Unterstützung	9
Laufende Projekte	11
Künftige Projekte.....	20
Die wichtigsten Zahlen.....	22
Jahresrechnung und Revisionsbericht 2011	23
Bilanz.....	24
Betriebsrechnung.....	25
Kapitalveränderungsrechnung.....	26
Anhang.....	27
Einhaltung besonderer Bestimmungen.....	28
Leistungsbericht 2011	30
Unterstützung von Zunzún.....	35

Vorwort des Präsidenten

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

Seit zehn Jahren leistet Zuzún dank Ihrer grosszügigen Unterstützung Hilfe zur Selbsthilfe mit minimalem Verwaltungsaufwand und grosser Effizienz. Die Stiftung **ZEWO** («Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen») hat Zuzún auf Herz und Nieren geprüft und bescheinigt uns:

- einen zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz der Mittel
- eine transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- eine aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

Den aufwändigen, zweijährigen Weg bis zur ZEWO-Zertifizierung hat uns ganz massgeblich unsere Geschäftsführerin Karin Kiss geebnet. Sie hat das Projekt «ZEWO» und die damit notwendigen Umstrukturierungen mit grossem Einsatz und enormer Effizienz abgeschlossen, aber auch hinsichtlich Akquisition und Administration deutliche Zeichen in Richtung einer erfolgreichen Zukunft gesetzt. Dank ihr sind wir heute optimal organisiert und bereit, die operative Führung wieder vollumfänglich in die Hände des Vorstandes zu legen. Die Tätigkeit von Karin Kiss als Geschäftsführerin ist damit beendet. Ich danke Karin sehr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und bin froh, dass sie auch künftig Zuzún als ehrenamtliches Mitglied unterstützen wird!

Erfreuliches gibt es auch von unseren Projektpartnern in Kuba zu berichten. Die Swiss Academy for Development hat im Auftrag von Zuzún einen dreitägigen Workshop in der Nähe von Havanna zu den Themen Projektplanung, Monitoring und Evaluation durchgeführt. Die Arbeit mit den kubanischen Projektteams ermöglicht eine wirkungsorientierte Planung und Durchführung unserer Projekte und damit eine Steigerung der Qualität unserer Arbeit vor Ort. Wir freuen uns, Sie mit dem vorliegenden Jahresbericht ausführlich über unsere laufenden Projekte informieren zu können.

Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank für Ihren jährlichen Gönnerbeitrag!

Ihr Roger Gallati, Präsident



So arbeitet Zunzún

Seit der Gründung im Jahr 2002 steht bei Zunzún die Hilfe zur Selbsthilfe – und damit die Befähigung der Kinder und Jugendlichen, sich mittel- bis langfristig selber zu helfen – im Vordergrund der Aktivitäten. Zunzún bedient sich dabei des Ansatzes der *educación popular*: Die *educación popular* ist ein Ansatz, der Bildung als einen partizipativen und transformierenden Prozess versteht, in der das Erlernen und die Wissensaneignung auf der praktischen Erfahrung der Personen und der Gruppen selbst basiert. Ausgehend von der Sensibilisierung und dem Verständnis der Beteiligten gegenüber den Faktoren und Strukturen, die ihr Leben bestimmen, geht es darum, ihnen bei der Entwicklung von Strategien, Fähigkeiten und Techniken zu helfen, die nötig sind, um eine an der Veränderung der Realität orientierte Partizipation zu ermöglichen.

Die Ursprünge dieser Strömung, die einen grossen theoretischen und praktischen Einfluss auf die Entwicklungspolitik hatten, finden sich bereits in den 1960er-Jahren in den Arbeiten des brasilianischen Pädagogen Paulo Freire und in den Erfahrungen einer Vielzahl von – vornehmlich lateinamerikanischen – Organisationen. Ausgehend von der Feststellung einer ungerechten und von Ungleichheit geprägten Wirklichkeit bestand ihr Anliegen darin, auf der Basis praktischer Erfahrung pädagogische Werkzeuge zu schaffen, die es den direkt Betroffenen ermöglichen würden, an ihrer konkreten Realität mitzuwirken, sie zu organisieren und zu verändern und ihr Leben zu verbessern. Das Ziel der *educación popular* besteht somit darin, an der Bildung eines partizipativen Umfeldes mitzuwirken. Auf diese Weise ist Bildung als ein transformatorischer Prozess zu verstehen, in dem die beteiligten Personen selbst die massgeblichen AkteurInnen sind.

Partnerorganisationen in Kuba

Zunzún arbeitet in Kuba seit Jahren erfolgreich mit erfahrenen und bestens etablierten lokalen Organisationen zusammen. Unsere wichtigsten Partner sind:

- Centro de Investigaciones Psicológicas y Sociológicas (CIPS)
- Grupo de Reflexión y Solidaridad «Oscar Arnulfo Romero» (OAR)
- Asociación Hermanos Saíz (AHS)
- Consejo Nacional de Casas de Cultura (CNCC)
- Asociación de Pedagogos de Cuba (APC)
- Red Capital Humano (REDCH) der Empresa de Gestión del Conocimiento y la Tecnología (GECYT)
- CITMA (Ministerio de Ciencia, Tecnología y Medio Ambiente) der Ciénaga de Zapata



Organe

Vorstand Verein Zunzún

Präsident	Roger Gallati , lic.iur., M.B.L.-HSG, Rechtsanwalt, Dübendorf, seit 2002	Inhaber Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Vizepräsidentin	Michèle Babini , dipl.phil.nat., Gibswil, seit 2002	Inhaberin Sennenberg Webdesign, Gibswil
Projektverantwortlicher	Niklaus Eggenberger-Argote , Dr. rer.publ. HSG, Biel, seit 2002	Geschäftsleiter Swiss Academy for Development, Biel
Finanzchef	Sandro Agosti , lic.oec. HSG, Heiden, seit 2004	Geschäftsführer Appenzellerland Tourismus AR, Heiden
Weiteres Mitglied des Vorstands	Nathalie Zeller , lic.phil.I, Zürich, seit 2009	Account Director HESSKISSSULZERSUTTER AG, Zürich

Vorstand Förderverein Zunzún

Präsident	Christoph Jäggi , lic.rer.pol., M.B.E.-HSG, Zürich, seit 2008	Mitinhhaber walkerproject AG, Zürich
Vizepräsident	Dominique Buro , eidg.dipl. Betriebswirtschafter HF, Oberwil, seit 2008	Leiter Administration Gallati Vermögensberatung AG, Zürich
Finanzchef	Heinz Buholzer , Lupfig, seit 2008	First Vice President Private Banking, BSI AG, Zürich

Fachliche Unterstützung

M&E-Workshop – Wirkungen im Blick

Vor dem Hintergrund der wachsenden Anzahl an Projekten erschien es Zunzún wichtig, den Kapazitätsaufbau der kubanischen Projektteams weiter voranzutreiben und die verschiedenen Projekte stärker miteinander zu vernetzen. Deshalb führte die Swiss Academy for Development im Auftrag von Zunzún vom 10.–12. Mai 2011 einen dreitägigen Workshop in Projektplanung, Monitoring und Evaluation durch. 16 Teilnehmende aus allen Zunzún-Projekten fanden sich dazu in Santa María, einem Vorort von Havanna, ein. Nebst einer Einführung in die theoretischen Grundlagen der wirkungsbezogenen Projektplanung erhielten die Teilnehmenden auch die Möglichkeit, an ihren geplanten und laufenden Projekten zu arbeiten. Gemeinsam wurden Indikatoren definiert, die fundierte Anhaltspunkte über die Projektfortschritte geben können. Zudem wurden auch verschiedene qualitative und quantitative Methoden der Projektevaluation besprochen.

Insgesamt ist der Workshop als grosser Erfolg zu werten. Die Teilnehmenden beteiligten sich mit grossem Engagement und die zu Ende gesammelten Feedbacks fielen sehr positiv aus. Abgesehen von den inhaltlichen Meilensteinen hat der Workshop zudem auch sehr stark zum Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Projekten beigetragen. Die Teilnehmenden haben sich darauf geeinigt, sich in Zukunft regelmässig zu treffen, um gemeinsame Strategien zu entwickeln und bestehende Synergien optimal zu nutzen. Die stärker wirkungsorientierte Planung und Durchführung der Zunzún-Projekte und die engere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Projektteams wird zweifelsohne die Qualität unserer Projekte weiter verbessern und die Wirkung unserer Arbeit erhöhen.



Laufende Projekte

Interaktiv, multimedial, aktivierend – Ein Lehrmittel für lokale Entwicklung

Unterstützt durch Zunzún entwickelte das *Colectivo de Investigación Educativa* «Graciela Bustillos» der *Asociación de Pedagogos de Cuba* 2011 ein interaktives Lehrmittel, das sich an Fach- und Führungskräfte im Bereich der Gemeindefarbeit richtet. Unter Verwendung von Methoden der *educación popular* sollen diese dazu befähigt werden, selbst Lösungen für die in ihren Quartieren drängenden Probleme zu entwickeln.

Die pädagogische Richtung der *educación popular* stellt die konkrete Lebenswirklichkeit der Menschen in den Mittelpunkt. Inhalte sollen nicht losgelöst von ihr – also eben gerade nicht theoretisch – vermittelt werden, sondern praktisch und erfahrungsorientiert. Das Ziel ist es, Menschen in die Lage zu versetzen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und ihre Umgebung aktiv mit zu gestalten. Bildung in diesem Sinne ist ein transformatorischer Prozess, der das Potential der Menschen aktiviert und sie als Akteure gesellschaftlicher Entwicklung befähigt.

Mit dieser von Zunzún unterstützten Initiative werden lokale Führungskräfte mit partizipativen Methoden vertraut gemacht und dafür sensibilisiert, welche Probleme Entscheidungsprozesse nach sich ziehen können, die die Bevölkerung mit einbeziehen und somit partizipativ angelegt sind. Die interaktive DVD entfaltet ihre Wirkung nicht nur im Rahmen eines Fernlehrgangs, den jährlich mehrere tausend kubanische Lehrer absolvieren. Sie erreicht auch Interessierte in vielen weiteren Ländern Lateinamerikas durch das Netzwerk *Consejo de Educación de Adultos de América Latina*, das sich für Frieden und Menschenrechte auf dem Kontinent einsetzt.

Laufende Projekte

Revista Diálogo – Zum Austausch anregen

Dank der Unterstützung von Zunzún erscheint die Zeitschrift *Revista Diálogo*, die von der *Asociación de Pedagogos de Cuba* herausgegeben wird, seit 2011 wieder. Ihr Name ist Programm, bietet sie doch Lehrern – aber auch anderen im Bildungsbereich Tätigen – ein Forum, ihre Gedanken und Erfahrungen auszutauschen. Die Zeitschrift versteht sich dabei als Sprachrohr der *educación popular* und möchte zur kritischen Auseinandersetzung mit Bildungsthemen anregen. Nicht nur in dieser Hinsicht ist die *Revista Diálogo* in Kuba einzigartig, sie zeichnet sich auch durch ihre Vielseitigkeit aus: Neben informativen Texten zu pädagogischen Lehrensätzen werden herausragende Persönlichkeiten im Bereich der *educación popular* vorgestellt und geehrt, praktische Unterrichtstipps gegeben, thematische Kreuzworträtsel, aber auch Gedichte und phantastische Erzählungen veröffentlicht. Durch ihre offene Ausrichtung spricht die *Revista Diálogo* ein breites Publikum an, und die 2011 insgesamt 4000 gedruckten Exemplare der Zeitschrift erreichten Interessierte in allen Provinzen des Landes.

Tesoros del Educador

Das Einmaleins des Erziehers

Si quieres aburrirles, léeles

Wenn du sie langweilen möchtest, lese es ihnen vor

Si quieres comunicarles, háblales

Wenn du ihnen etwas mitteilen möchtest, spreche mit ihnen

Si quieres que te atiendan, escúchales

Wenn du möchtest, dass sie dir Aufmerksamkeit schenken, höre ihnen zu

Si quieres que te odien, monologa

Wenn du möchtest, dass sie dich hassen, führe Monologe

Si quieres convencerles, dialoga

Wenn du sie überzeugen möchtest, führe Dialoge

Si quieres que te oigan, acércate

Wenn du möchtest, dass sie dir zuhören, nähere dich an

Si quieres que te sigan, pregúntales qué les interesa

Wenn du möchtest, dass sie dir folgen, frage sie nach ihren Interessen

Si quieres que te entiendan, di tres cosas

Wenn du möchtest, dass sie dich verstehen, sage ihnen drei Dinge

Si quieres que las retengan, di una.¹

Wenn du möchtest, dass sie es behalten, sage nur etwas.

¹Ausgabe Nr. 26, April 2010

Laufende Projekte

EnRedAndar – Gemeinsam neue Wege beschreiten

Mit zwei neuen Projekten weitete Zunzún 2011 seinen Tätigkeitsbereich weiter auf Gebiete ausserhalb Havannas aus – eines davon ist EnRedAndar. Es wird im Südosten Kubas, in der Industriestadt Moa, umgesetzt. In der dichtbevölkerten Stadt leidet besonders die junge Generation unter Arbeitslosigkeit, da es bis auf den Nickelbergbau nur wenige Beschäftigungsmöglichkeiten gibt.

Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit dem kubanischen *Red Capital Humano* (REDCH) durchgeführt wird, hat es sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftlich schwierige Lage von Jugendlichen und alleinerziehenden Müttern zu verbessern. Dafür sollen Netzwerke gebildet werden, die die jungen Menschen zusammen bringen. Gemeinsam sollen sie Ideen zu alternativen Einkommensquellen entwickeln und sich gegenseitig unterstützen. Langfristig soll so ihr psychosoziales Wohlbefinden gesteigert und ihre Fähigkeiten gefördert werden. Durch das Projekt werden auch ganz allgemein Erkenntnisse zu alternativen Einkommensmöglichkeiten für vulnerable Bevölkerungsgruppen gewonnen, die sich – so bleibt zu hoffen – auf andere Kontexte übertragen lassen.

In Vorbereitung der Netzwerkbildung junger Menschen wurden 2011 nationale, regionale und lokale Entscheidungsträger für das Vorhaben gewonnen und in aufwendigen Verfahren ministerielle Genehmigungen eingeholt. Im Oktober schliesslich kamen bei einem ersten Workshop über sechzig Fachpersonen zusammen, die an Universitäten und Forschungszentren in verschiedenen Projekten tätig sind und die sich über ihre Arbeit im Bereich wirtschaftlicher Entwicklung austauschten. Dabei stand das Lernen voneinander im Vordergrund: Gelungene Projekte wurden vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Verbesserungswürdiges thematisiert. Die Ergebnisse des Tages sind in einem (digital verfügbaren) Buch festgehalten, das mögliche Strategien zur lokalen Entwicklung im Bereich der Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen zusammenfasst.

Laufende Projekte

Nationalpark «Ciénaga de Zapata» – Ein Leben von und doch mit der Natur

Die im Südwesten Kubas gelegene *Ciénaga de Zapata* ist ein Sumpfgebiet, das sich durch seine reiche Biodiversität auszeichnet. Internationale Bekanntheit erlangte die Region jedoch nicht durch seine Naturreichtümer, sondern durch die «Schweinebuchtinvasion» der Exilkubaner, die 1961 von dort aus versuchten, Kuba einzunehmen.

Obwohl das geschichtsträchtige Gebiet vom kubanischen Staat zum Nationalpark und von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt wurde, ist das fragile Ökosystem und seine vielfältige Flora und Fauna bedroht: Mangels Alternativen beuten die dort lebenden Menschen die natürlichen Ressourcen weit über ihre Regenerationsfähigkeit aus. Ausserdem ziehen die malerischen Sandstrände und eindrucksvollen Korallenriffe immer mehr Touristen an, die auf der Suche nach unberührten Paradiesen sind – auch sie belasten das natürliche Gleichgewicht.

Seit 2011 engagiert sich Zunzún nun in der Region mit dem Ziel, die natürlichen Ressourcen zu bewahren und einen langfristigen Sinneswandel einzuleiten. Umwelterziehung allein genügt jedoch nicht, wenn Menschen aus wirtschaftlicher Not natürliche Ressourcen vernichten – das Projekt möchte daher konkrete und an der Lebenswirklichkeit der Betroffenen orientierte Alternativen bieten. Dafür sollen gemeinsam mit den vor Ort lebenden Menschen neue Nutzungsformen entwickelt werden. Denn nur, wenn sie ihren Bedürfnissen angepasst sind, werden sie (auch langfristig) angenommen werden.

Ein so umfassendes Projekt braucht gute Vorbereitung: Verantwortlichkeiten müssen festgelegt, Zeitpläne erstellt werden. Koordinationstreffen mit den kubanischen Projektverantwortlichen der dem Umweltministerium unterstellten Fachstelle für ganzheitliche Entwicklung der *Ciénaga de Zapata* erlaubten es, das Projektvorhaben zu konkretisieren. Ausserdem wurden in den Projektgemeinden im Rahmen von Ortsbegehungen Bestandsaufnahmen und erste Bedarfsanalysen durchgeführt.

Um die Weichen für eine erfolgreiche Zusammen- und Projektarbeit zu stellen, wurden die lokalen Partner in Seminaren auf ihre Aufgabe als Projektleiter vorbereitet. Eine Einführung in Monitoring und Evaluation durch Zunzún gab ihnen ausserdem Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit den verschiedenen Projektkomponenten und den konkreten Zielen, die man hofft, mit ihnen zu erreichen. Schon vor Beginn der eigentlichen Projektarbeit in den Gemeinden der *Ciénaga de Zapata* konnte so sichergestellt werden, dass sich die lokalen Kräfte mit dem Vorhaben identifizieren; eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektarbeit.

Für die Vorhaben der kommenden Jahre wurde 2011 eine gute Basis geschaffen. Nun können die verschiedenen Komponenten realisiert werden, die den ganzheitlichen Ansatz des Projektes ausmachen: Neben der konkreten Förderung alternativer Einkommensquellen, wie Gemüsegärten zur Selbstversorgung, der Blumen- und Tierzucht für den Verkauf und dem Aufbau handwerklich-künstlerischer Werkstätten wird es nun vor allem um die Schaffung von Bildungs- und Begegnungszentren gehen. Kindern und Jugendlichen sollen hier pädagogisch wertvolle Freizeitmöglichkeiten geboten, Erwachsene zu Veranstaltungen im Bereich Umweltbildung eingeladen werden.



Laufende Projekte

Sport und Spiel – Spielerisch zu mehr Lebensqualität

Seit 2006 führt Zunzún zusammen mit dem psychologisch-soziologischen Forschungsinstitut CIPS ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt in Havannas benachteiligtem Stadtviertel «La Timba» durch. Das Projekt in der Primarschule «Gustavo Pozo» setzt Sport als Mittel zur Jugendförderung und zum Anstoss sozialer Transformationsprozesse ein.

2011 wurden die Sport- und Spielaktivitäten auf die gesamte Gemeinde «La Timba» ausgeweitet. So sollen auch Kinder und Jugendliche erreicht werden, die nicht in der Primarschule «Gustavo Pozo» eingeschult sind. Um die Gemeinde stärker in die Projektaktivitäten einzubinden, wurden Eltern aus dem Quartier dazu ausgebildet, mit den Kindern pädagogisch sinnvolle Sport- und Spielaktivitäten durchzuführen. Diese so genannten «padres promotores» tragen dazu bei, das Projekt auch nachhaltig in der Gemeinde zu verankern und die Kooperation zwischen den beteiligten Akteuren zu stärken. 2011 wurden mit «padres promotores» und weiteren wichtigen Vertretern der Gemeinde gesamthaft 14 Workshops durchgeführt. Die Ausbildung fokussierte auf Didaktik und Sportpädagogik sowie auf soziologisch-psychologische Themen wie Gruppenprozesse, Umgang mit Gewalt und die psychosoziale Entwicklung von Kindern.

2011 stand auch im Zeichen der Auswertung von Monitoringdaten sowie von verstärktem Wissenstransfer: Die wissenschaftliche Begleitforschung durch das CIPS belegt die Effektivität des Ansatzes: So lehnten die in der Endevaluation befragten Kinder Gewalt in allen Schattierungen ab – was sich im Spiel wie auch im Alltag manifestiert: Aggression, Unehrllichkeit und Regelverletzungen nahmen signifikant ab; Teamgeist, gegenseitiger Respekt und gelebte Solidarität im selben Ausmass zu. Konflikte werden mittels Gespräch und Reflexion auf konstruktive Weise gelöst. Unerwartet, aber nicht unwillkommen, stieg auch die Lernmotivation bei den projektteilnehmenden Kindern und die schulischen Leistungen wurden besser. Zudem trug die Sensibilisierung gegenüber Missbrauch von Alkohol, Tabak und Drogen ihre Früchte: Die Ablehnung von gesundheitsschädigendem Risikoverhalten ist bei den Kindern und Jugendlichen, die am Projekt teilgenommen haben, stark ausgeprägt.

Erkenntnisse aus dem Projekt konnten 2011 in einer Publikation von UNICEF veröffentlicht werden. Zudem präsentierte die Projektleiterin die Erfahrungen mit dem innovativen Ansatz an verschiedenen Kongressen in Kuba, Uruguay und Venezuela. Dieser Wissenstransfer ist von grosser Wichtigkeit, da er der Verbreitung des erfolgreichen Ansatzes, auch über Kuba hinaus, dient.

Laufende Projekte

Projecto Formación – Entwicklung auf Quartierebene

Hauptziel dieses Projektes ist die Ausbildung von formellen und informellen Führungskräften auf Gemeinde- und Quartierebene, um die lokale Problemlösungsfähigkeit und Selbstorganisation zu stärken. Dies geschieht mit dem Ansatz der *educación popular*, der Partizipation und Kontinuität fördert und eine demokratische, praxis- und dialogorientierte Kultur pflegt. Die *educación popular* ist ein pädagogischer Ansatz, der Bildung als einen partizipativen und transformierenden Prozess versteht, eigenständiges Denken fördert und die beteiligten Lernenden als massgebliche AkteurInnen in den Mittelpunkt des Lernprozesses stellt.

2010 erfolgte eine Ausweitung der Projektaktivitäten auf die dichtbevölkerte Industriestadt Moa im Südosten Kubas. Die Arbeit in Moa wurde 2011 fortgeführt und intensiviert. Alle zwei Monate wurden Workshops mit rund 25 formellen und informellen Führungskräften durchgeführt. Diese Führungspersönlichkeiten wurden befähigt, bei der Problemanalyse und Erarbeitung von Lösungen auf Quartier- oder Gemeindeebene systematisch und partizipativ vorzugehen. Die QuartierleiterInnen sollen integrierend wirken, damit die erarbeiteten Lösungen nachhaltig sind und von allen getragen werden. Das Projekt versucht deshalb auch gezielt, Teamfähigkeit, Vertrauen und Flexibilität der QuartierleiterInnen zu fördern. In den Workshops werden neue Methoden zur Erarbeitung von Lösungen vermittelt, Verhandlungsfähigkeiten gefördert, Konfliktlösungsstrategien erarbeitet und die Entscheidungsfähigkeit der Teilnehmenden gestärkt. Von besonderer Relevanz war die Thematisierung von Alkoholismus, der eine der grössten Herausforderungen Moas darstellt. Gemeinsam wurden Ursachen, Wirkungen und mögliche Ansatzpunkte für die Linderung des Problems besprochen. Die Arbeitsprozesse wurden systematisiert und die erreichten Resultate und Schwierigkeiten gemeinsam aufgearbeitet. So stellte sich zum Beispiel als wichtiger Erfolgsfaktor heraus, dass es dem Projektteam gelungen ist, die Regierung in Moa einzubeziehen und deren Unterstützung von Anfang an zu gewinnen. Dadurch gelang es im Verlauf des letzten Jahres auch, die Umsetzung des Gelernten in der Alltagsarbeit von QuartierleiterInnen in einer marginalisierten Gemeinde Moas direkt zu begleiten und zu unterstützen.

2011 wurde die Projektarbeit zudem auf weitere Lokalitäten in Kuba ausgeweitet, so zum Beispiel auf die Gemeinden «El Pescado» in Holguín, «Cunagua» in Ciego de Avila sowie die «Ciénaga de Zapata» in Matanzas. Die Ausweitung der Aktivitäten zur Ausbildung von formellen und informellen Führungskräften auf Gemeinde- und Quartierebene erfolgt bedarfsorientiert, sprich basierend auf konkreten Anfragen der entsprechenden Gemeinden. In allen drei neuen Lokalitäten wurden unter Einbezug relevanter VertreterInnen der Gemeinden die hauptsächlichen Probleme identifiziert und Aktionspläne entwickelt. 2012 werden diese Prozesse vertieft und die teilnehmenden QuartierleiterInnen befähigt, Lokalentwicklungsstrategien unter Einbezug aller Betroffenen zu erarbeiten und umzusetzen.

Laufende Projekte

Projecto TransformArte – Kunstvoller Wandel

Das Projekt TransformArte unterstützt Kinder und Jugendliche aus sozialen Risiko- und Randgruppen Havannas auf kreative und spielerische Weise in ihrer Entwicklung. Dazu bedient es sich des theater- und kunstpädagogischen Ansatzes: Mit Theater- und Puppenspiel, Musik und dem Erzählen von Geschichten werden das kreative Potenzial und die sozialen Fähigkeiten der Kinder gefördert. Sie werden gegenüber ihrem Umfeld sensibilisiert und lernen, besser mit Konfliktsituationen umzugehen. Das Projekt läuft seit mehreren Jahren sehr erfolgreich.

2011 wurden die Projektaktivitäten in der «Casa del Niño y la Niña» in Havannas benachteiligtem Viertel Jesús María weitergeführt. Basierend auf einer von betroffenen Kindern erstellten Diagnose der grössten Probleme im Wohnviertel wurden mittels Rollenspielen, selbst gestalteten Puppen, Theater und Gesang eigene Geschichten um diese Herausforderungen herum kreiert. Zu letzteren gehören vor allem familiäre Gewalt, Aggression im Alltag, Marginalität oder prekäre materielle Lebensbedingungen. Nebst der direkten Arbeit mit den Kindern der «Casa del Niño y la Niña» wurde die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule verstärkt. Beides ist essentiell, will man nachhaltige Lösungen zum Wohle der Kinder erzielen.



Laufende Projekte

Projecto Arteducando – Bühne frei für sozialen Wandel

Im seit 2009 laufenden Projekt Arteducando werden die in TransformArte erarbeiteten Methoden der Kunst- und Theaterpädagogik landesweit verbreitet, indem sie an junge Kunstschaffende und Pädagogen weitergegeben werden.

2011 führte das Projektteam von TransformArte in der Provinz Granma zwei sechstägige Workshops mit jungen Künstlern und Kunstpädagogen aus verschiedenen östlichen Provinzen Kubas durch. In einem ersten Workshop wurden die Kursteilnehmenden in die Thematik der Kunst- und Theaterpädagogik, in die *educación popular* sowie in partizipative Ansätze in der Arbeit mit Kindern eingeführt. Besonderer Stellenwert kam dabei Konzepten und Instrumenten der Kunstpädagogik zu, welche soziale Transformationsprozesse anzuregen vermögen. Der Workshop beinhaltete auch praktische Elemente wie zum Beispiel das Entwerfen von Marionetten und Puppen aus vorhandenem Wegwerf- und Gebrauchsmaterial. Zwischen dem ersten Workshop im März und dem zweiten im November setzten die Teilnehmenden in ihren Gemeinden Projekte mit Kindern um. Dabei wurden sie vom Projektteam von TransformArte eng begleitet und unterstützt. Im zweiten sechstägigen Workshop wurden die so gesammelten Erfahrungen ausgetauscht und in einem gemeinsamen Projekt umgesetzt. Dieses diente dem Projektteam von TransformArte zur Qualitätsüberprüfung und zur Sicherstellung, dass die Teilnehmenden das nötige Rüstzeug mitbekommen hatten, um fortan selbstständig mit dem Ansatz der Kunst- und Theaterpädagogik zu arbeiten.

Projecto FORO – Kritischem Denken Raum geben

Hauptziel des Projektes FORO besteht im Kapazitätsaufbau von ökumenischen und lokalen Führungspersonlichkeiten durch die Etablierung von Diskussionsfreiräumen und durch die Stärkung sozialer Netzwerke. Kritisches Denken und eine aktive Partizipation am gesellschaftlichen Leben werden gefördert, indem Freiräume geschaffen werden, wo die Information und Reflexion über die soziokulturellen Realitäten Kubas möglich sind und eine Interaktion mit verschiedenen Persönlichkeiten und Denkschulen stattfinden kann. Auch 2011 wurden im Rahmen dieses Projektes monatliche Foren durchgeführt, bei welchen verschiedene gesellschaftsrelevante Themen diskutiert wurden, so zum Beispiel Gender und Gewalt, Solidarität und Partizipation, Armut, Vulnerabilität und Marginalität in Kuba.

Künftige Projekte

Jugendliches Potential fördern

Ab 2012 setzt Zunzún mit dem CIPS ein Projekt um, welches Leadership und Innovation von Jugendlichen in Führungspositionen auf partizipative Weise fördert und so zu Transformationsprozessen in ihrem unmittelbaren Umfeld – in Organisationen, Gemeinschaften, im Alltag – beiträgt. Im Rahmen von jährlichen Workshops und regelmässigen Vertiefungsseminaren werden aus ganz Kuba ausgewählte Jugendliche mit möglichst unterschiedlichen Hintergründen zusammengebracht. Die Workshops schaffen Freiräume für Experimente, Reflexion, gemeinsames Lernen sowie die Generierung und den Austausch von Erkenntnissen. Dies soll, basierend auf eigenen Stärken und Ressourcen, zur Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen beitragen und somit auch persönliche und bis ins soziale Umfeld reichende Veränderungsprozesse herbeiführen. Das Projekt «Jugend, Leadership und Innovation» stellt sozusagen die logische Fortsetzung und Vertiefung der Jugendseminare dar, welche Zunzún und das CIPS gemeinsam entwickelt und während der letzten Jahre umgesetzt haben und bei welchen unter engem Einbezug von Jugendlichen in Panel- und Expertengesprächen für die Jugend relevante Themen debattiert wurden.



Die wichtigsten Zahlen

Spendeneinnahmen

Die Spendeneinnahmen von CHF 49'410.66 setzen sich aus einer Grossspende der zCapital AG, den Beiträgen unserer Gönnerinnen und Gönner sowie aus zahlreichen Kleinspenden zusammen. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 85'701.30) verzeichnen wir einen Rückgang um rund 40%, welcher auf zwei Grossspenden im 2010 (rund CHF 50'000.00) zurückzuführen ist. Die jährlich wiederkehrenden Spenden unserer langjährigen Gönnerinnen und Gönner liegen leicht unter den Einnahmen der Vorjahre.

Projektaufwand

Der Projektaufwand beläuft sich auf CHF 145'384.00, was mehr als eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr (CHF 64'386.05) ausmacht. Er setzt sich aus CHF 102'381.02 direktem Projektaufwand und CHF 43'002.98 Projektbegleitaufwand durch die Swiss Academy for Development (SAD) zusammen. Dank den guten Fortschritten in der Projektarbeit in Kuba konnten die damit verbundenen Investitionen getätigt und die direkten Projektausgaben wie gewünscht erhöht werden. Da das Engagement der SAD im Jahr 2010 erst ein halbes Jahr umfasste, erhöhte sich der Projektbegleitaufwand im Jahr 2011 entsprechend.

Administrativer Aufwand

Der administrative Aufwand verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr (CHF 3'803.95) auf CHF 7'985.15. Dies ist zum einen mit der Intensivierung der Projektarbeit und zum andern mit der Erarbeitung des ZEWO-Gütesiegels zu begründen. Betrachtet man den administrativen Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand so liegt er mit 5.3% gar unter dem Wert des Vorjahres (5.8%), was im Vergleich zu anderen Non-Profit-Organisationen sehr tief ist.

Richtlinien nach Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21)

Der Verein Zunzún befolgt bei der Rechnungslegung die Richtlinien von Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21) für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen. Diese verlangen einen Leistungsbericht, der in angemessener Weise über die Leistungsfähigkeit und die Wirtschaftlichkeit der gemeinnützigen, sozialen Non-Profit-Organisationen Auskunft gibt. Gefordert werden Angaben über den Zweck der Organisation, die leitenden Organe und ihre Amtszeit und über die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen. Die Erfüllung dieser Anforderungen ist Voraussetzung dafür, dass Zunzún das ZEWO-Gütesiegel erlangen konnte, welches gemeinnützige Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Spendengeldern auszeichnet und deren zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz bescheinigt.



Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an den Vorstand des
Vereins Zunzun
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Zunzun für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Ferner bestätigen wir, dass die im Anhang aufgeführten „Besonderen Bestimmungen der ZEWO“ eingehalten sind.

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Kristina Kabashi

Zürich, 15. Juni 2012

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Bilanz

Aktiven	31.12.2011	Vorjahr
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	106'163.83	211'216.56
Kurzfristige Forderungen	316.62	316.62
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00	189.45
Total Aktiven	106'480.45	211'722.63
Passiven		
Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Fremdkapital	0.00	0.00
Organisationskapital (Eigenkapital)		
Erarbeitetes freies Kapital		
Vortrag 1.1.	211'722.63	205'447.80
Jahresergebnis	-105'242.18	6'274.83
Total erarbeitetes freies Kapital	106'480.45	211'722.63
Total Passiven	106'480.45	211'722.63

Betriebsrechnung

	2011 CHF	Vorjahr CHF
Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	110.00	60.00
Spenden	49'410.66	85'701.30
Einnahmen Gönner-Events	0.00	896.95
Total Einnahmen	49'520.66	86'658.25
Betriebsaufwand		
direkter Projektaufwand	-102'381.02	-36'811.75
Projektbegleitaufwand	-43'002.98	-27'574.30
Total Projektaufwand	-145'384.00	-64'386.05
Mittelbeschaffungsaufwand	-3'232.65	-1'191.80
übriger administrativer Aufwand	-4'752.50	-1'715.20
Ausgaben Gönner-Events	0.00	-896.95
Total administrativer Aufwand	-7'985.15	-3'803.95
Total Betriebsaufwand	-153'369.15	-68'190.00
Finanzerfolg		
Bankspesen	-180.15	-192.70
Bankzinsaufwand	0.00	0.00
Kursgewinn/-verlust (-) FW	-1'457.02	-12'434.05
Kapitalertrag	243.48	433.33
Total Finanzerfolg	-1'393.69	-12'193.42
Jahresergebnis	-105'242.18	6'274.83

Kapitalveränderungsrechnung

	Fremdkapital	Organisations- kapital	Fondskapital	KAPITAL TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF
Kapital per 1.1.2010	0.00	205'447.80	0.00	205'447.80
Jahresergebnis 2010		6'274.83		6'274.83
Kapital per 31.12.2010	0.00	211'722.63	0.00	211'722.63
Jahresergebnis 2011		-105242.18		-105242.18
Kapital per 31.12.2011	0.00	106'480.45	0.00	106'480.45

Begriffserläuterungen

Fremdkapital: Kapital von Dritten, das befristet dem Verein zur Verfügung gestellt wird und rückzahlungspflichtig ist.

Organisationskapital: Von der Trägerschaft zur Verfügung gestelltes Kapital sowie erarbeitete Mittel.

Fondskapital: Zuwendungen Dritter mit einem klar bestimmten Zweck.

Anhang

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER (Kern-FER und FER 21).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und sind zum Nominalwert bewertet.

Kurzfristige Forderungen

Hier enthalten sind Verrechnungssteuerguthaben, bewertet zu Nominalwerten, abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der stichtags- und periodengerechten Ermittlung des korrekten Vermögens und des Aufwands & Ertrags.

Zusammenarbeit mit nahestehenden Dritten

Es besteht eine Zusammenarbeit mit finanzieller Beziehung zur Swiss Academy for Development (SAD) als nahestehende Organisation. Der Verein Zuzün hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei welchen er einen beherrschenden Einfluss hat.

Entschädigung an Vorstandsmitglieder

Alle Organe bzw. Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich bis zu 100 Stunden jährlich. Im 2011 wurden keine Entschädigungen ausbezahlt. Es wurde die Gesamtsumme von CHF 4'024.78 an Spesen entrichtet, davon CHF 586.00 an Verwaltungsspesen und CHF 3'438.78 an Projektspesen (Projektreisen des Projektverantwortlichen nach Kuba). Von der Gesamtsumme der Spesen gingen CHF 537.00 an den Präsidenten.

Organe des Vereins Zuzün

Mitglieder des Vorstands:

Präsident

lic.iur. Roger Gallati, M.B.L.-HSG, Inhaber und Geschäftsführer

Gallati Vermögensberatung AG, Dübendorf

Vizepräsidentin

dipl.phil.nat. Michèle Babini, Inhaberin Sennenberg Webdesign, Gibswil

Projektverantwortlicher

Dr.rer.publ.HSG Niklaus Eggenberger, Geschäftsführer Swiss Academy for

Development, Biel

Finanzchef

lic.oec.HSG Sandro Agosti, Geschäftsführer Appenzellerland Tourismus, Heiden

Mitglied

lic.phil.I Nathalie Zeller, Leiterin Beratung HESSKISSSULZERSUTTER AG, Zürich

Geschäftsführung:

lic.phil.I Kiss Karin, Zürich (ehrenamtlich)

Einhaltung besonderer Bestimmungen

Der Vorstand des Vereins Zuzún hat im Jahre 2011 das Gütesiegel der Stiftung ZEWO (Zürich) erhalten. Dabei sind verschiedene Bestimmungen einzuhalten. Die nachfolgenden Bestimmungen wurden vom Verein Zuzún sowohl im Vorjahr, wie auch während des Berichtsjahres (1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011) dauernd eingehalten.

- 1) **Bestimmung:** Die Angaben in den Sammlungsaufrufen wie auch in den übrigen Publikationen, die dem Sammlungszweck dienen, sind wahrheitsgetreu und sachgemäss. Der Sammlungszweck wird klar dargelegt. Die Verwendung der Mittel muss mit der Zweckbestimmung der Sammlungsaufrufe übereinstimmen.
Einhaltung im Berichtsjahr: Die Verwendung der Mittel stimmt immer mit der Zweckbestimmung der Sammlungsaufrufe überein.
- 2) **Bestimmung:** Die Mitglieder des leitenden Organs (Vorstand, Stiftungsrat, Patronatskomitee) arbeiten ehrenamtlich (unentgeltlich) bis zu 100 Stunden jährlich. Für darüber hinausgehende zeitliche Belastungen können Entschädigungen ausgerichtet werden. Spesen können in jedem Fall ausgerichtet werden. Allfällige Entschädigungen müssen zusammen mit den entrichteten Spesen in der Erfolgsrechnung oder in einen Anhang hierzu separat, das heisst als Gesamtsumme, ausgewiesen werden. Allfällige Entschädigungen an den Präsidenten sollte dem gemeinnützigen Charakter der Organisation Rechnung tragen.
Einhaltung im Berichtsjahr: Es wurden keine Entschädigungen an die Mitglieder des leitenden Organs (Vorstand) ausbezahlt. Es wurde die Gesamtsumme von CHF 4'024.78 an Spesen entrichtet, davon gingen CHF 537.00 an den Präsidenten.
- 3) **Bestimmung:** Auf allen Organisationsstufen gilt kollektive Zeichnungsberechtigung.
Einhaltung im Berichtsjahr: Auf allen Organisationsstufen ist die kollektive Zeichnungsberechtigung verbindlich.
- 4) **Bestimmung:** Die Gehälter der im Dienste der Organisation stehenden Personen sollen den Umständen angemessen sein. Sie dürfen die orts- und marktüblichen Ansätze für Personal mit ähnlicher Verantwortung und Arbeitsleistung nicht übersteigen.
Einhaltung im Berichtsjahr: Im Berichtsjahr wurden keine Gehälter ausbezahlt.
- 5) **Bestimmung:** Organisationen, die Teil eines internationalen Netzwerkes bilden, sind zur Benützung des Gütesiegels berechtigt, wenn der überwiegende Teil des in der Schweiz gesammelten Spendenvolumens in Projekte fliesst, die von der Schweiz aus geplant, realisiert, kontrolliert und evaluiert werden.
Einhaltung im Berichtsjahr: Der Verein Zuzún ist nicht Teil eines internationalen Netzwerkes.
- 6) **Bestimmung:** Organisationen, die Teil eines internationalen Netzwerkes bilden, sind zur Benützung des Gütesiegels berechtigt, wenn der Nachweis erbracht wird, dass die dem internationalen Netzwerk überwiesenen Spendengelder zweckgerichtet verwendet werden.
Einhaltung im Berichtsjahr: Der Verein Zuzún ist nicht Teil eines internationalen Netzwerkes.

- 7) **Bestimmung:** Falls der Verein zu einer gesamtschweizerischen Organisation rechtlich selbständiger kantonaler oder regionaler Organisationen gehört, ist die Konsolidierungspflicht einzuhalten.
Einhaltung im Berichtsjahr: Es besteht keine Konsolidierungspflicht für den Verein Zunzün.

Leistungsbericht 2011

Nummer	Projektname	Gesetzte Ziele	Erbrachte Leistungen	Verwendung der Mittel
13 2008 (13 2011, 05 2012)	Arteducando: El juego de la transformación	Die Hauptziele bestehen in der Ausbildung und Befähigung von KünstlerInnen und Intellektuellen, mittels Kunst und der Educación popular soziokulturelle Transformationsprozesse mit Kindern und Jugendlichen anzustossen. Des Weiteren sollen Kapazitäten in pädagogischer Pädagogik aufgebaut werden.	Mehrmönatige Ausbildung von 15-16 jungen KünstlerInnen in der Provinz Cienfuegos, während der sie künstlerisch-pädagogische Konzepte erarbeiten. Die Ausbildung umfasste einen sechstägigen Workshop zur theoretischen Einführung in die Kunst- und Theaterpädagogik und die Educación popular, der zudem praktische Einheiten (u.a. Marionetten entwerfen, aus vorhandenem Wegwerf- und Gebrauchsmaterial Puppen herstellen) enthielt. Das Projektteam unterstützte die Teilnehmenden im Anschluss bei der Umsetzung eigener Projekte mit Kindern in ihren Herkunftsgemeinden. Gelegenheit zum Austausch bot sich den jungen KünstlerInnen bei einem zweiten sechstägigen Workshop; ausserdem wurde gemeinsam ein Projekt umgesetzt.	Ausgaben betrafen die Kosten für die Reise, Unterkunft und Verpflegung der 15-16 Teilnehmenden sowie die Miete eines Raums für den Workshop
02 2010	Revista Diálogo	Die Zeitschrift "Revista Diálogo" richtet sich an Lehrer und bietet innovative Lehransätze und partizipative Methoden für den Schulalltag. Sie findet in sämtlichen Bildungszentren und Schulen des Landes grossen Absatz.	Die 4'000 im Berichtjahr gedruckten Exemplare wurden landesweit verteilt.	Ausgaben betreffen: Druck und Vertrieb
04 2010	FORO: Kapazitätsaufbau ökonomischer und lokaler Führungspersönlichkeiten	Kapazitätsaufbau von ökonomischen und lokalen Führungspersönlichkeiten und die Förderung von Gerechtigkeit und Gleichstellung in Kuba. Um dies zu erreichen, eröffnet OAR Freiräume zur Reflexion, Debatte und Information über gesellschaftliche und soziokulturelle Realitäten Kubas und integriert mit ökonomischen Persönlichkeiten und Denkschulen in Lateinamerika. Die Foren widmen sich sozial brisanten Themen wie Patriarchie, Gender-Stereotypen, Gewalt gegen Frauen, Intoleranz etc.	Monatlich stattfindende Diskussionsforen (12/Jahr) sowie regelmässige Seminare zu aktuellen gesellschaftsrelevanten Themen (u.a. Gender und Gewalt, Solidarität und Partizipation, Armut, Vulnerabilität und Marginalität in Kuba)	Ausgaben betreffen Logistik, Raummiete, Anreise, Verpflegung der Teilnehmenden
05 2010 (02 2011)	Sport als Mittel zur Lokalenwicklung Deporte en el barrio, el reto de vivir mejor Sportprojekt Plus: Ausdehnung des Sportprojekts auf die Gemeinde La Timba	Oberziel: Verbesserung der Lebensqualität von Kindern gesellschaftlicher Risiko- und Randgruppen eines marginalen Viertels der Hauptstadt Havanna mittels Sport; Unterziele: Ausweitung der erfolgreichen Aktivitäten auf die Altersgruppe der 5-7-jährigen (1.-3. Klasse) der Primarschule Gustavo Pozo; kontinuierliches M&E bzgl. der 4.-6. Klassen bzgl. Verhaltensänderungen basierend auf vermittelten Werten; Ausweitung der Sportaktivitäten auf die Gemeinde La Timba; Schaffung der "Casas Deporte en el barrio" und Ausbildung von Eltern zu Sport & Entwicklungsoaches; periodische Durchführung von Aktivitäten auf Quartierebene	Im Berichtjahr wurden die Sport- und Spielaktivitäten auf die gesamte Gemeinde 'La Timba' ausgeweitet. Dafür wurden Eltern aus dem Quartier darin ausgebildet, mit den Kindern pädagogisch sinnvolle Sport- und Spielaktivitäten durchzuführen; insgesamt wurden 14 Workshops durchgeführt (Inhalte: Didaktik und Sportpädagogik, soziologisch-psychologische Themen wie Umgang mit Gewalt, psychosoziale Entwicklung von Kindern). Ausserdem wurden Monitoringdaten ausgewertet und für den Wissenstransfer aufbereitet. Gewonnene Erkenntnisse wurden für eine UNICEF-Publikation aufbereitet und bei verschiedenen Kongressen in Kuba, Uruguay und Venezuela vorgestellt. Benötigte Materialien für die Sportaktivitäten in der Schule sowie im Viertel wurden eingekauft und vom Bankstand nach Kuba verschifft.	Das Projekt ist vom MINCEX genehmigt und verfügt über ein eigenes Projektkonto, welches periodisch vom MINCEX auditiert wird. Es können nur Ausgaben/Investitionen getätigt werden gemäss dem durch das MINCEX genehmigten Budget. Somit werden je nach Verfügbarkeit von budgetierten Sachgütern in Kuba jene kontinuierlich basierend auf dem Budget und genehmigt durch ein "Comité de Compras" angeschafft. Hauptausgaben betreffen bauliche Massnahmen in der Schule Gustavo Pozo, die Anschaffung von Sport- und didaktischen Materialien sowie Office Equipment für das lokale Projektteam (bestehend aus Vertretern des CIPS, der Schule sowie der Gemeinde).

06 2010 (02 2011)	Kunstprojekt TransformArte	Ziel ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus sozialen Risiko- und Randgruppen Havannas in ihrer Entwicklung. Unter Zuhilfenahme des theater- und kunstpädagogischen Ansatzes werden ihr Potential und ihre sozialen Fähigkeiten auf kreative und spielerische Weise gefördert (u.a. mit Theater- und Puppenspiel, Musik und dem Erzählen von Geschichten). Sie werden gegenüber ihrem Umfeld sensibilisiert und lernen, besser mit Konfliktsituationen umzugehen.	2011 wurden die Projektaktivitäten in der 'Casa del Niño y la Niña' im Viertel Jesús María (Havanna) weitergeführt. Basierend auf einer von betroffenen Kindern erstellten Diagnose der grössten Probleme im Wohnviertel wurden mittels Rollenspielen, selbst gestalteten Puppen, Theater und Gesang eigene Geschichten um diese Herausforderungen herum kreiert. Zu letzteren gehören vor allem familiäre Gewalt, Aggression im Alltag, Marginalität oder prekäre materielle Lebensbedingungen. Nebst der direkten Arbeit mit den Kindern der 'Casa del Niño y la Niña' wurde die Zusammenarbeit mit den Eltern und der Schule verstärkt. Benötigte Materialien wurden eingekauft und vom Baskenland nach Kuba verschifft.	Auch in diesem Projekt wurden Projektgelder für die Anschaffung von didaktischen Materialien verwendet. Da in Kuba viele der benötigten und budgetierten Materialien nicht verfügbar waren, wurde entschieden, diese im Baskenland einzukaufen und nach Kuba zu verschiffen. Die Transportkosten wurden von der kubanischen Regierung getragen.
09 2010	Capacity Building-Programm für junge Quartierleiter - La capacitación, una vía para la transformación de líderes y sus comunidades ("Capacity Building II")	Oberziele: Capacity Building und Empowerment von Verantwortlichen aus Quartier-/Basisorganisationen; Unterstützung von Quartierleitern bei der Umsetzung ihrer alltäglichen Arbeit; Bildung eines Netzwerks von Führungsverantwortlichen aus Quartierorganisationen zwecks Förderung des Wissens- und Erfahrungsaustausches; Unterziele: Verbesserung der Fähigkeiten von Quartierleitern zur Selbstdiagnose basierend auf partizipativen Techniken; Etablierung einer Kommunikations-/Dialogkultur auf Quartierebene; Förderung der Demokratisierung von Basisorganisationen; Ausbreitung von in der Timba erprobter Ansätze auf vulnerable östliche Gemeinden in Holguín (Gibara und Moa)	2011 wurde die Projektarbeit auf weitere Gemeinden in Kuba ausgeweitet (El Pescador / Holguín, 'Cunagua' / Ciego de Avila, Ciénaga de Zapata / Matanzas). Unter Einbezug relevanter VertreterInnen der Gemeinden wurden die hauptsächlichsten Probleme identifiziert und Aktionspläne entwickelt.	Auch hier gilt: Genehmigte Budgets unterliegen einer strengen Kontrolle durch das MINCEX und der Partnerorganisation. Comités de Compra holen Offerten ein für anzuschaffende Güter (basierend auf genehmigtem Budget) und schaffen die Güter an. Hauptteil der Ausgaben betreffen didaktische Materialien für die Workshops, Mieten von Lokalfächern sowie Transport- und Unterkunfts-kosten des Projektteams in den verschiedenen Lokalfächern.
12 2010	Mandat Swiss Academy for Development	Professionelle Unterstützung des Zuzün Vorstandes in dem Projektmanagement. Aufbau eines Monitoring, Evaluations- und Reporting-systems.	Zwei Projektreisen nach Kuba, ein 3-tägiger Monitoring- und Evaluationsworkshop, Updates der Webseite, Erstellung eines einheitlichen und systematischen M&E Systems inkl. Reportingformaten, Erstellung von Fundraising-Unterlagen für den Zuzün Vorstand, Regelmässiger Kontakt zu den lokalen Partnerorganisationen	Gemäss einem Memorandum of Understanding wurde eine Mitarbeiterin bei der SAD mit einem 20% Pensum für die Erfüllung der genannten Aufgaben mandatiert (das MoU enthält eine klare Auflistung der Aufgaben sowie der erwarteten Outputs)
01 2011	Diverse		Durchführung eines Workshops in community development von George Davy Vera (Psychologe, Universidad del Zulia, Maracaibo, Venezuela) für Zuzün-Projektpartner	Übernahme der Kosten für Reise und Unterkunft des Experten
05 2011	Buchprojekt "Vale la pena"	Vermittlung praktisch-kritischer Denkanstösse; Zielgruppe: Kubaner aller Altersgruppen, insbesondere Jugendlichen und Familien	Unterstützung einer von Manuel Calviño verfassten Publikation. Der Autor ist Psychologe und an der Universidad de La Habana tätig.	Produktionskosten des Buches (Layout, Druck, Vertrieb)
06 2011	Auszeichnung José de la Luz y Caballero	Preis an Kinder, die viel über José de la Luz y Caballero wissen. Die Preisvergabe existiert seit 19. Jhd. und gilt als Anreiz, um die Lermotivation der Kinder zu fördern	Durchführung der Preisvergabe gemäss Plan	Ausgaben betreffen die kleinen Preise für die Kinder

07 2011	EnRedAndar	<p>Netzwerkbildung von Jungendlichen, formellen und informellen Entscheidungsträgern mit dem Ziel, die wirtschaftlich schwierige Lage von jungen Menschen und besonders alleinerziehenden Müttern zu verbessern sowie Ideen zu alternativen Einkommensquellen entwickeln. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem kubanischen Red Capital Humano (REDCH) umgesetzt.</p>	<p>In Vorbereitung der Netzwerkbildung wurden 2011 nationale, regionale und lokale Entscheidungsträger für das Vorhaben gewonnen und notwendige ministerielle Genehmigungen eingeholt. Bei einem ersten Workshop kamen über sechzig im Bereich wirtschaftlicher Entwicklung tätige Fachpersonen von Universitäten und Forschungszentren zusammen. Gelungene Projekte wurden vorgestellt, Erfahrungen ausgetauscht und Verbesserungswürdiges thematisiert. Ein (digital verfügbares) Buch fasst die vorgetragenen Strategien lokaler Entwicklung im Bereich der Beschäftigungsmöglichkeiten für junge Menschen zusammen.</p>	<p>Es sind noch keine Gelder überwiesen worden.</p>
08 2011	Diplomfemkurs in <i>Educación Popular</i>	<p>Entwicklung eines interaktiven multimedialen Lehrmittels für angehende und aktive kubanische Lehrer sowie Fach- und Führungskräfte der Gemeindearbeit</p>	<p>Die DVD wurde produziert; sie wird im Rahmen eines Fernlehrgangs eingesetzt, den jährlich mehrere tausend kubanische Lehrer absolvieren. Ausserdem wird sie über das Netzwerk Consejo de Educación de Adultos de América Latina in vielen lateinamerikanischen Ländern verteilt.</p>	<p>Gesprochene Gelder dienten der technischen Gestaltung, Produktion und Distribution der DVD.</p>
09 2011	Ciénega de Zapata	<p>Programm im Bereich sozioökonomischer Transformation, Einkommensgenerierung und Umweltsensibilisierung. Gemeinsam mit der im Gebiet ansässigen Bevölkerung sollen konkrete und an der Lebenswirklichkeit orientierte alternative Nutzungsformen entwickelt werden, die die natürlichen Ressourcen nicht über ihre Regenerationsfähigkeit ausbeuten.</p>	<p>Das Projektvorhaben wurde durch Koordinationstreffen mit den kubanischen Projektverantwortlichen der dem Umweltministerium unterstellten Fachstelle für ganzheitliche Entwicklung der Ciénega de Zapata konkretisiert. In den Projektgemeinden wurden im Rahmen von Ortsbegehungen Bestandsaufnahmen und erste Bestandsanalysen durchgeführt. Die lokalen Partner wurden durch Seminare auf ihre Aufgabe als Projektleitung vorbereitet, u.a. im Bereich Monitoring und Evaluation.</p>	<p>Es sind noch keine Gelder überwiesen worden.</p>
10 2011	Capacity Building (Weiterbildung im Bereich Projektmanagement)	<p>Teilnahme eines Mitglieds des 'Capacity-Building-Programms' für junge Quartierleader an einer Weiterbildung im Bereich Projektmanagement in Panamá</p>		<p>Die gesprochenen Gelder deckten die Flugkosten und Ausgaben für Kost und Logis während der Dauer des Workshops.</p>





Unterstützung von Zunzún

Für die Unterstützung des Vereins Zunzún im Jahr 2011 bedanken wir uns sehr herzlich! Die Solidarität unserer GönnerInnen und SpenderInnen beeindruckt und freut uns gleichzeitig. Zudem möchten wir allen unseren PartnerInnen für ihre sehr wertvollen und unentgeltlichen Leistungen danken.

Speziell für Ihre grosszügige Spende danken und deshalb namentlich erwähnen möchten wir die zCapital AG. Der AVINA STIFTUNG danken wir für die Unterstützung des Projekts «Sport als Mittel zur Jugendförderung und zur Initiierung sozialer Transformationsprozesse» für die Jahre 2012/13.

Grosse Unterstützung und entsprechend grossen Dank gehen an die Firmen PWC für die Revision, Acribia AG für die Buchhaltung sowie Offsetdruck Goetz AG für den Druck.

Und zum Schluss danken wir Daniel Hager ganz herzlich für seine schönen Fotos, welche er mit seiner Kamera während einer Projektreise eingefangen und uns grosszügig zur Verfügung gestellt hat.

Steuerliche Abzugsfähigkeit

Zunzún arbeitet mit minimalem Verwaltungsaufwand. GönnerInnen und SpenderInnen haben jederzeit die volle Transparenz über die Verwendung der Spenden. Unterstützungsbeiträge können in der Regel von den Steuern abgezogen werden, da Zunzún von den Steuerbehörden als gemeinnützige Organisation anerkannt ist.

Freiwilliges und unentgeltliches Engagement

Die Mitglieder des Vorstands leisteten im Jahr 2011 insgesamt rund 700 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

ZEWO-Zertifizierung

Wir sind stolz darauf, 2011 die Prüfkriterien der ZEWO erfüllt zu haben. Das ZEWO-Gütesiegel steht für den gewissenhaften Umgang mit Spenden und bietet eine vertrauenswürdige Orientierungshilfe zur Beurteilung von Hilfswerken.

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba

Zunzún ist ein politisch und konfessionell unabhängiger und neutraler Verein, der seit 2002 Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba durchführt. Die Entwicklungsprojekte bezwecken die direkte sowie indirekte materielle und ideelle Unterstützung von Kindern und Jugendlichen aus vorwiegend benachteiligten Vierteln und Gebieten in ganz Kuba.

Das Engagement von Zunzún orientiert sich am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe und setzt dabei auf die Förderung von Life Skills, auf die Entwicklung von beruflichen Fähigkeiten, auf eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Institutionen sowie auf die Unterstützung von Schulen und Organisationen, die in der Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen tätig sind. Indem Zunzún insbesondere in die Sozialkompetenz, den Abbau von Gewalt und Frustration, letztlich also in die Gesellschaftsfähigkeit dieser jungen Menschen investiert, werden sie befähigt, sich mittel- bis langfristig selber zu helfen oder entsprechende Hilfe zu organisieren.

Zunzuncito wird in Kuba der kleinste Vogel der Welt genannt, eine nur gerade auf der grössten Karibikinsel heimische Vogelart. Aufgrund seiner Grösse und Feinheit gilt der Zunzún über Kuba hinaus als Sinnbild für die Verletzlichkeit des Kindes.



Die Produktion dieses Jahresberichts wurde Zunzún kostenlos ermöglicht durch:
HESSKISSULZERSUTTER AG, Zürich (Gestaltung) und Offsetdruck Goetz AG, Geroldswil (Druck).
Herzlichen Dank!

Zunzún – Schweizer Entwicklungsprojekte in Kuba, Segantinstrasse 72a, CH-8049 Zürich,
info@zunzun.ch, www.zunzun.ch